



## Aktion Wasserbüffel e.V.

Verein zur Förderung philippinischer Selbsthilfeprojekte  
<http://www.aktion-wasserbueffel.de>

**Helga Range – 1. Vorsitzende**

Artilleriestr. 35, 52428 Jülich, [aktion-wasserbueffel@t-online.de](mailto:aktion-wasserbueffel@t-online.de)

## Hilfe zur Selbsthilfe auf den Philippinen

**Ziel des Vereins "Aktion Wasserbüffel e.V." ist die Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen auf den Philippinen. Dort lebt mehr als die Hälfte der Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Der Wasserbüffel, das unentbehrliche Lasttier, steht als Symbol für dringend benötigte Hilfe. Einige unserer laufenden Hilfsprojekte haben wir hier kurz beschrieben.**

### Armut und Straßenkinder

20 Millionen Kinder auf den Philippinen leben in Armut. 1,5 Millionen leben als Straßenkinder. Fast hunderttausend Kinder werden zur Prostitution feilgeboten. Fünf Millionen Kinder müssen für den Lebensunterhalt arbeiten. Mindestens 10000 Straßenkinder leben in Cebu City mit insgesamt 1,4 Millionen Einwohnern. Sie sichern ihr Überleben durch Straßenhandel oder Müllsammeln. Mehr als 80% schnüffeln Klebstoff, mit hohem gesundheitlichem Risiko. Mehr als ein Drittel der sechs- bis zwölfjährigen Straßenkinder besuchte im letzten Jahr nie eine Schule. Jedes sechste Kind nimmt Drogen. Jedes fünfte Kind war schon einmal in Polizeigewahrsam, wegen Landstreicherei, Konsums verbotener Drogen oder Kleinkriminalität.



### Schule auf der Straße – Tulunghaan sa Dalan – ein Leuchtturmprojekt.

Aktion Wasserbüffel hat die „Schule auf der Straße“ für Straßenkinder im Jahr 2009 begonnen. Sie hat sich zu einem Leuchtturmprojekt in der Millionenstadt Cebu City entwickelt. So nehmen Ärzte der örtlichen Hochschule unentgeltlich regelmäßige Untersuchungen der Kinder vor. Sie nennen dieses Projekt „Medizin auf der Straße“. Das Konzept unserer Schule ist: Straßenkinder werden da, wo sie leben und schlafen, am Rande der Straße, in Lesen, Schreiben und Rechnen unterrichtet. Es werden ihnen auch Werte wie gegenseitige Rücksicht vermittelt, da sie auf der Straße verwahrlost waren. Weil sie schmutzig vom Leben auf der Straße sind, lernen sie, sich vor dem Unterricht zu waschen. Nach dem Unterricht erhalten sie ein vollwertiges Essen.



Die Schuluniformen, die wichtig für die Kinder als Zeichen der Zugehörigkeit sind, werden von einer Mutter eines Straßenkinds gegen Entgelt genäht und gewaschen. So hat die Familie ein regelmäßiges Einkommen. Unsere Projektpartnerin Kati, die Leiterin der Schule, und die Lehrerinnen begrüßen uns bei unserem Projektbesuch im März 2012 mit einem Willkommensfest auf dem neuen Schulgelände (Foto links). Die Kinder zeigen uns alles, was sie in der Schule gelernt haben. Wir sind begeistert von den Fortschritten. Viele Kinder waren noch vor einem Jahr scheu und verstört. Jetzt sind sie fröhlich und selbstbewusst.

Erfreulich ist, dass mittlerweile mehrere Straßenkinder so weit sind, dass sie eine staatliche Schule besuchen und somit staatlich anerkannte Zeugnisse erhalten werden. Jessifer Barawidan war seit Beginn in der Schule auf der Straße. Sie ist 14 Jahre alt. Jetzt ist sie so weit, dass sie in einer staatlichen Schule die zweite Klasse der weiterführenden Highschool beendet hat - also insgesamt wäre das die 8. Klasse. Sie hat den Sprung geschafft und lebt auch nicht mehr auf der Straße sondern in einer Behelfshütte bei ihrer Großmutter. Jessifer möchte später Lehrerin werden, um Kindern etwas beizubringen.



### Das Kinderdorf Batang Pinangga

Im Kinderdorf Batang Pinangga auf der Insel Cebu erfahren 35 verlassene, verstoßene und missbrauchte Kinder liebevolle Zuwendung. Hätten sie nicht das Glück gehabt, dort ein Zuhause zu finden, sie hätten das gleiche hoffnungslose Schicksal als Straßenkinder in der Millionenstadt Cebu City erlebt. Viele Kinder in Batang Pinangga waren körperlich und seelisch gestört, als sie ins Kinderdorf kamen. Jetzt aber haben sie eine Chance. Alle besuchen öffentliche Schulen und viele erhalten Auszeichnungen.

---

**Spendenkonto Nr. 5854468, Sparkasse Düren, BLZ 39550110.**

**oder: IBAN: DE42395501100005854468, BIC: SDUEDE33XXX**

Steuerbescheinigung wird jährlich zugesandt



Wir haben neue Projekte im Kinderdorf gefördert. Dazu wurden zwei Häuser auf dem Gelände der Farm gebaut, eins für Jungen und eins für Mädchen. Die älteren Kinder lernen, zur Vorbereitung auf das Erwachsenenleben auf eigenen Füßen zu stehen. Sie leben im eigenen Haus (Foto links) und übernehmen für sich selbst Verantwortung, aber unter Anleitung einer Hausmutter. Gleichzeitig erhalten sie eine Berufsausbildung.

*Leider lief die Unterstützung von Batang Pinangga durch eine holländische Förderorganisation 2013 aus. Uns liegt dieses Projekt, das wir durch eine volle Unterstützung von 2002 bis 2005 vor dem Aus bewahrt hatten, sehr am Herzen. Wir haben daher das Gehalt für die Hausmütter der beiden Häuser für die älteren Kinder übernommen. Zusätzlich kamen jetzt die großen Schäden durch den Taifun hinzu. Mehrere Häuser wurden schwer beschädigt, Die Farm, die der Selbstversorgung dient, und die wir gefördert hatten, wurde weitgehend verwüstet. Wir haben Hilfe zum Wiederaufbau geleistet.*

### Projekt Vorsorgeuntersuchungen für Kinder.

Sieben von zehn Einwohnern der Philippinen sterben, ohne jemals einen Arzt gesehen zu haben. Die Ärztin Dr. Grace Molina arbeitet für eine Organisation, die Fischern und Bauern umsonst Gesundheitsdienste anbietet. Schwerpunkte ihrer Arbeit sind Versorgung von Schwangeren, Krebsvorsorge für Frauen, Impfungen und Zahnbehandlung.

Mit Hilfe von Aktion Wasserbüffel wurden die Vorsorgeuntersuchungen von Kindern



verstärkt. Zunächst werden sie bei der Einschulung untersucht. Die Vorsorgeuntersuchungen sind sehr wichtig, weil der Staat diese Aufgabe insbesondere auf dem Lande nicht wahrnimmt. Bei einem vierjährigen Jungen wurde bei einer Vorsorgeuntersuchung eine schwere Infektion der Bronchien festgestellt, die eine Weiterbehandlung in einem Krankenhaus erforderlich machten. Glück für ihn, dass es für ihn mit Hilfe von Aktion Wasserbüffel möglich wurde. Die Vorsorgeuntersuchungen werden von einem mobilen medizinischen Team von Ärztinnen und Krankenschwestern durchgeführt, das von Dorf zu Dorf fährt. Das erfordert für jede Untersuchungsperiode von mehreren Wochen eine sorgfältige

Vorbereitung. Das Team wird aus Freiwilligen zusammengestellt. Ein wichtiger Teil der Projekte ist auch das Erlernen sachgemäßer Verarbeitung und Anwendung selbst angebaute Heilpflanzen und traditioneller Behandlungen wie Schröpfen, Akupressur und Heilmassagen.

### Erdbeben und Taifun – Soforthilfe und langfristige Aufbauhilfe



Bei dem schweren Erdbeben auf den Philippinen im Oktober und November kamen nahezu zehntausend Menschen ums Leben, Millionen verloren ihr Heim. Bei dem Beben der Stärke 7,2 wurden am Dienstag auf der Insel Bohol und Nachbarinseln in der Mitte der Philippinen zehntausende Häuser zerstört, darunter auch viele Krankenhäuser. Mehrere wunderschöne alte Kirchen aus der spanischen Kolonialzeit wurden dem Erdboden gleichgemacht. Straßen und Brücken erlitten schwere Schäden und erschweren das Durchkommen der Rettungs- und Hilfsmannschaften. Der nachfolgende Taifun zerstörte das Übrige. Auch die Projekte von Aktion Wasserbüffel auf den Inseln Bohol und Cebu waren betroffen. Die Notzelte

in den Evakuierungslagern von zehntausenden Menschen wurden vom Taifun hinweggefegt. Stromversorgung und Trinkwasserversorgung sind auch zwei Monate später noch nicht wieder hergestellt. Die volle Wiederherstellung kann bis ein Jahr dauern. Ein außerordentlicher Erfolg war der Hilfsaktion beschieden, zu der wir aufgerufen hatten. Durch örtlich vernetzte Organisationen konnte auf der Insel Bohol in Hilfsmissionen (Foto rechts) unter schwersten Bedingungen Soforthilfe mit Notrationen an Nahrungsmitteln und Trinkwasser und ärztliche Behandlung durch die Ärztin Grace Molina für die Erdbeben- und Taifunopfer geleistet werden.



Jetzt muss dringend nachhaltige Aufbauhilfe geleistet werden. Im Projektgebiet von Aktion Wasserbüffel sind viele Schulen und Klassenräume völlig zerstört. Die Regierung plant aber innerhalb von fünf Jahren nur den Wiederaufbau von weniger als der Hälfte, die übrigen Schüler sollen in Notzelten (Foto links) unterrichtet werden. Die örtlichen Basisorganisationen von Frauen, Kirchen und Gewerkschaften wollen den Wiederaufbau in ihre eigene Hand nehmen, es fehlen ihnen aber die einfachsten Baumaterialien wie zum Beispiel Bambus und Nägel. Hier kann Aktion Wasserbüffel mit den Spenden wichtige Hilfe leisten. Den Bedarf vor Ort wollen wir bei unserer geplanten Projektreise im Februar 2014 selbst in Augenschein nehmen.

Aktion Wasserbüffel e.V. ist ein gemeinnütziger Verein zur Förderung philippinischer Selbsthilfeprojekte, die der Verwirklichung der Menschenrechte dienen. Alle Mitarbeiter des Vereins sind ehrenamtlich tätig. Bereits 1993 erhielten Helga und Dr. Jochen Range für ihre Philippinenprojekte den Martinuspreis in Aldenhoven, 2010 waren wir erneut Partnerorganisation. Im Jahre 2002 wurden wir vom Kreis Düren mit dem Bürgerpreis für soziales Engagement - Betreuung ausländischer Mitbürger – und im Januar 2007 mit dem Preis der Jülicher Gesellschaft gegen das Vergessen und für Versöhnung ausgezeichnet. Helga Range wurde 2005 von der Tageszeitung TAZ als eine von zwölf Nominierten aus 324 vorgeschlagenen KandidatInnen für den Panterpreis „HeldInnen des Alltags“ ausgewählt.